

¹لَأَنَّهُ يُوجَدُ لِلْفِصَّةِ مَعْدَنٌ، وَمَوْضِعٌ لِلذَّهَبِ حَيْثُ
يُمَخَّصُونَهُ.²الْحَدِيدُ يُسْتَخْرَجُ مِنَ التُّرَابِ وَالْحَجَرِ يَسْكُبُ
نُحَاسًا.³قَدْ جَعَلَ لِلظُّلْمَةِ نِهَآيَةً وَإِلَى كُلِّ طَرَفٍ هُوَ
يَفْخَصُ. حَجَرِ الطُّلْمَةِ وَطِلَّ الْمَوْتِ.⁴حَفَرَ مَنْجَمًا بَعِيدًا
عَنِ السُّكَّانِ. يَلَا مَوْطِيٍّ لِلْقَدَمِ. مُنْدَلَيْنِ بَعِيدَيْنِ مِنَ
النَّاسِ يَتَذَلَّلُونَ.⁵أَرْضٌ يَخْرُجُ مِنْهَا الْخُبْرُ أَسْفَلَهَا يَنْقَلِبُ
كَمَا بِالنَّارِ.⁶حِجَارُهَا هِيَ مَوْضِعُ الْيَاقُوتِ الْأَزْرَقِ وَفِيهَا
تُرَابُ الذَّهَبِ.⁷سَبِيلٌ لَمْ يَعْرِفْهُ كَاسِرٌ، وَلَمْ تُبْصِرْهُ عَيْنٌ
بَاشِقٍ،⁸وَلَمْ تَدُسْهُ أَجْرَاءُ السَّيْعِ، وَلَمْ يَسْلُكْهُ الْأَسَدُ.⁹إِلَى
الصَّوَّانِ يَمُدُّ يَدَهُ. يَقْلِبُ الْجِبَالَ مِنْ أَصُولِهَا.¹⁰يَنْقُرُ فِي
الصُّخُورِ سِرًّا، وَعَيْنُهُ تَرَى كُلَّ تَمِيمٍ.¹¹يَمْنَعُ رَشْحَ الْأَنْهَارِ،
وَأَبْرَزَ الْحَقِيقَاتِ إِلَى الثَّوَرِ.¹²أَمَّا الْحِكْمَةُ فَمِنْ أَيْنَ تُوجَدُ،
وَأَيْنَ هُوَ مَكَانُ الْفَهْمِ.¹³لَا يَعْرِفُ الْإِنْسَانُ قِيَمَتَهَا وَلَا
تُوجَدُ فِي أَرْضِ الْأَحْيَاءِ.¹⁴الْعَمَرُ يَقُولُ، لَيْسَتْ هِيَ فِيَّ،
وَالْبَحْرُ يَقُولُ، لَيْسَتْ هِيَ عِنْدِي.¹⁵لَا يُعْطَى ذَهَبٌ خَالِصٌ
بَدَلَهَا وَلَا تُوزَنُ فَضَّةٌ تَمَنَّا لَهَا.¹⁶لَا تُوزَنُ بِذَهَبٍ أَوْفَرَ أَوْ
بِالْجَزَعِ الْكَرِيمِ أَوْ الْيَاقُوتِ الْأَزْرَقِ.¹⁷لَا يُعَادِلُهَا الذَّهَبُ وَلَا
الرُّجَاجُ، وَلَا تُبَدَّلُ بِأَتَاءِ ذَهَبٍ إِبْرِيرٍ.¹⁸لَا يُذَكَّرُ الْمَرْجَانُ أَوْ
الْبَلُورُ، وَتَحْصِيلُ الْحِكْمَةِ خَيْرٌ مِنَ الْيَاقُوتِ.¹⁹لَا يُعَادِلُهَا
يَاقُوتٌ كُوشٍ أَوْ أَصْفَرٌ وَلَا تُوزَنُ بِالذَّهَبِ الْخَالِصِ.²⁰فَمِنْ
أَيْنَ تَأْتِي الْحِكْمَةُ، وَأَيْنَ هُوَ مَكَانُ الْفَهْمِ.²¹إِذَا أَحْفَيْتَ عَنْ
عُيُونِ كُلِّ حَيٍّ وَسَتَيْتَ عَنْ طَيْرِ السَّمَاءِ.²²الْهَلَاكُ
وَالْمَوْتُ يَقُولَانِ، بِأَدَانَا قَدْ سَمِعْنَا خَبَرَهَا.²³اللَّهُ يَفْهَمُ
طَرِيقَهَا وَهُوَ غَالِمٌ بِمَكَانِهَا.²⁴لَأَنَّهُ هُوَ يَنْظُرُ إِلَى أَقَاصِي
الْأَرْضِ. تَحْتَ كُلِّ السَّمَاءَاتِ يَرَى.²⁵لِيَجْعَلَ لِلرَّيحِ وَزْنَ
وَيُعَايِرَ الْمَيَّاهَ بِمِقْيَاسٍ.²⁶لَمَّا جَعَلَ لِلْمَطَرِ قَرِيبَةً وَسَبِيلًا
لِلصَّوَاعِقِ جَبَّتْ رَأْيًا وَأَخْبَرَ بِهَا، هَيَّاها وَأَيْضًا بَحَثَ
عَنْهَا.²⁸وَقَالَ لِلْإِنْسَانِ، هُوَذَا مَخَافَةُ الرَّبِّ هِيَ الْحِكْمَةُ،
وَالْحَيَذَانُ عَنِ الشَّرِّ هُوَ الْفَهْمُ.

¹Es hat das Silber seine Gänge, und das Gold, das man läutert seinen Ort.²Eisen bringt man aus der Erde, und aus den Steinen schmelzt man Erz.³Man macht der Finsternis ein Ende und findet zuletzt das Gestein tief verborgen.⁴Man bricht einen Schacht von da aus, wo man wohnt; darin hangen und schweben sie als die Vergessenen, da kein Fuß hin tritt, fern von den Menschen.⁵Man zerwühlt unten die Erde wie mit Feuer, darauf doch oben die Speise wächst.⁶Man findet Saphir an etlichen Orten, und Erdenklöße, da Gold ist.⁷Den Steig kein Adler erkannt hat und kein Geiersauge gesehen;⁸es hat das stolze Wild nicht darauf getreten und ist kein Löwe darauf gegangen.⁹Auch legt man die Hand an die Felsen und gräbt die Berge um.¹⁰Man reißt Bäche aus den Felsen; und alles, was köstlich ist, sieht das Auge.¹¹Man wehrt dem Strome des Wassers und bringt, das darinnen verborgen ist, ans Licht.¹²Wo will man aber die Weisheit finden? und wo ist die Stätte des Verstandes?¹³Niemand weiß, wo sie liegt, und sie wird nicht gefunden im Lande der Lebendigen.¹⁴Die Tiefe spricht: "Sie ist in mir nicht"; und das Meer spricht: "Sie ist nicht bei mir".¹⁵Man kann nicht Gold um sie geben noch Silber darwägen, sie zu bezahlen.¹⁶Es gilt ihr nicht gleich ophirisch Gold oder köstlicher Onyx und Saphir.¹⁷Gold und Glas kann man ihr nicht vergleichen noch um sie golden Kleinod wechseln.¹⁸Korallen und Kristall achtet man gegen sie nicht. Die Weisheit ist höher zu wägen denn Perlen.¹⁹Topaz aus dem Mohrenland wird

ihr nicht gleich geschätzt, und das reinste Gold gilt ihr nicht gleich.²⁰ Woher kommt denn die Weisheit? und wo ist die Stätte des Verstandes?²¹ Sie ist verhohlen vor den Augen aller Lebendigen, auch den Vögeln unter dem Himmel.²² Der Abgrund und der Tod sprechen: "Wir haben mit unsern Ohren ihr Gerücht gehört."²³ Gott weiß den Weg dazu und kennt ihre Stätte.²⁴ Denn er sieht die Enden der Erde und schaut alles, was unter dem Himmel ist.²⁵ Da er dem Winde sein Gewicht machte und setzte dem Wasser sein gewisses Maß;²⁶ da er dem Regen ein Ziel machte und dem Blitz und Donner den Weg;²⁷ da sah er sie und verkündigte sie, bereitete sie und ergründete sie²⁸ und sprach zu den Menschen: Siehe, die Furcht des HERRN, das ist Weisheit; und meiden das Böse, das ist Verstand.